



Heusweiler
10 Jahre
2012-2022



Dolceamaro -bittersüß mit **Neuzeit Consort**



**Musik der
Renaissance und
des Frühbarock**

**Sonntag,
5. November 23,
17.00 Uhr
evang. Kirche
Heusweiler**

**Mit freundlicher Unterstützung durch die
Stiftung europäische Kultur und Bildung.**



PROGRAMM

Dolceamaro

Werke aus Renaissance und Frühbarock für gemisches Blockflöten-Consort

| | |
|--|---|
| Anthony Holborne (um 1545-1602) | The Fruit of Love in: "Pavans, Galliards, Almains and other Short Aeirs, No.58" (1599) |
| Isaac Posch (1591?- ca. 1623) | Paduana & Gagliarda IX a 5: "Echo" |
| Maddalena Casulana (ca. 1544-1590) | Stavasi il mio bel sol |
| John Dowland (1562-1626) | Time stands still in: "The Third and Last Booke of Songs or Aires, no. 2" (1603) |
| Christopher Tye (ca. 1505-ca. 1573) | In Nomine a 5 "Follow me" in: British Library (ca. 1578) |
| Anthony Holborne | Pavan: The Funerals a 5 (um 1545-1602) |
| John Dowland (1562-1626) | Flow my tears/Lachrimae Antiquae in: "The Second Book of Songes, no.2" (1600) /Lachrimae, or Seven Tears, no.1 (1605) |
| Hugh Ashton (ca. 1485-1558) | Hugh Ashton's Maske a 4 |
| Francisco de la Torre (1460/83-1504/07) | Danza alta la spagna in: "Cancionero de Palacio" (ca. 1505-1520) |
| Anonymus (1480) | La Spagna in re |
| Jacob Arcadelt (v. 1505-v. 1560) | Il bianco e dolce cigno in: "Madrigali a 4 voci, Libro 1" (1539) |
| Giovanni Battista (vor 1550-1596) | Mosto Il bianco e dolce cigno in: "Novi frutti musicali" (1590) |
| Orazio Vecchi (1550-1605) | Il bianco e dolce cigno in: "Madrigali à 5 voci, libro primo" (1589) |
| Orlando di Lasso (1532-1594) | O mors quam amara est in: "Selectissimae cantiones, no. 1.21" (1568) |
| Vincenzo Ruffo (1508/1510-1587) | La Gamba in Basso e Soprano in: "Capricci in musica a tre voci, no.13" (1564) |
| Cipriano de Rore (1515/16-1565) | Anchor che col partire in: "Cambio's Madrigali a 4 voci, Libro 1, no.25" (1547) |
| Samuel Scheidt (1587-1654) | Canzon super O Nachbar Roland in: "Ludi musici I, no.28" (1621) |

NEUZEIT CONSORT

**Jasmin Röder, Blockflöte, Anouk Krüger, Blockflöte, Sina Bayer, Blockflöte
Anne Clement, Blockflöte & Viola da gamba, Christina Ewald, Blockflöte & Gesang**

DIE KÜNSTLER

Ihrem vorangegangenen Bachelorabschluss im künstlerischen Hauptfach Blockflöte schließt **Sina Bayer** aktuell einen Masterstudiengang der Fachrichtung „Historische Interpretationspraxis“ an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main an. Zusätzlich zur Blockflöte widmet sie sich hier der Traversflöte, den verschiedenen historischen Flötentypen im Allgemeinen sowie der Interpretation der Musik von Renaissance bis Romantik. Hierbei liegt ihr die Vermittlung des Renaissancerepertoires durch das Blockflötentrio Evviva! sowie verschiedener projektgebundener Formationen besonders am Herzen. Der Instrumentenbau stellt seit ihrer abgeschlossenen Ausbildung zur Blockflötenbauerin im Jahre 2016 einen weiteren zentralen Teil ihrer beruflichen Tätigkeit dar und komplementiert ihr musikalisches Schaffen.



Foto: Yat Ho Tsang

Die junge luxemburgische Musikerin **Anne Clement**, geboren 1994, studiert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Viola da Gamba und Historische Kontrabässe in den Klassen von Heidi Gröger und Dane Roberts. Davor schließt sie ihr Studium Master Historische Interpretationspraxis mit Hauptfach Blockflöte in der Klasse von Prof. Jan van Hoecke ab. Anne Clement hat sich schon früh konzertierend mit der Blockflöte profiliert. 2014 gewinnt sie den 2. Preis beim Wettbewerb „Prijis Mieke van Weddingen“, 2016 wird sie Stipendiatin des Förderprogramms „Yehudi Menuhin Live Music Now“ und 2017 gewinnt sie mit ihrem Ensemble Baroque4 den 2. Preis des TAMiS Wettbewerbs. Zusammen mit Christina Ewald gründet sie das Ensemble „La Bande Baroque“, das seit 2016 im Saarland Konzerte veranstaltet. Weitere wichtige musikalische Impulse erhält Anne Clement bei Thomas Kügler, Michael Schneider, Franziska Finckh, Martin Gester, sowie bei Meisterkursen von Han Tol, Bart Spanhowe, Imke David und Rodney Prada.



Foto: Christian Freichel

Die Blockflötistin und Sängerin **Christina Ewald** wuchs im Saarland auf und ist heute als Solistin, sowie in verschiedenen Ensemblebesetzungen in Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Österreich und in der Schweiz aktiv. Im Rahmen der Tage für Alte Musik Saarland (TAMIS) wurde sie mit dem 2. „Förderpreis Alte Musik 2017“ ausgezeichnet. Als Mezzosopranistin wirkt Christina u.a. bei Konzerten und CD-Produktionen des Kammerchors Saarbrücken, den Gutenberg Soloists und dem Neumeyer Consort („Telemann project“) mit. Nach ihrem Bachelorstudium mit künstlerisch-pädagogischem Profil setzte sie ihr Blockflötenstudium im Master bei



Foto: Christian Freichel

Thomas Kügler an der Hochschule für Musik Saar fort, wo sie seit Oktober 2018 zusätzlich Gesang bei Prof. Ruth Ziesak studiert. Ihre Studien wurden durch verschiedene Stipendien der Bruno und Elisabeth Meindl Stiftung, des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now e.V. (2016), sowie dem Deutschlandstipendium (2017 und 2019) der StudienStiftungSaar gefördert. Meisterkurse bei Han Tol, Dorothee Oberlinger, Kees Boeke, Myriam Eichberger, Matthijs Lunenburg, Konrad Junghänel, Reinhard Goebel, Susanne Fröhlich und Jérôme Minis ergänzen ihre bisherige musikalische Ausbildung. Als Stipendiatin des Erasmus+ Programms ist sie von März bis September 2020 Studierende in der Blockflötenklasse von Univ.-Prof. Carsten Eckert an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. In der Spielzeit 2021/22 arbeitete Christina als Gastmusikerin am Saarländischen Staatstheater, wo sie Teil der beiden Opernproduktionen „Alcina“ und „Wanda Walfisch“ ist. Christina Ewald unterrichtet Blockflöte an der Regionalen Musikschule Grevenmacher (LU) und am Conservatoire de Musique du Nord Ettelbruck (LU).

Anouk Krüger studiert derzeit sowohl in der künstlerischen als auch pädagogischen Instrumentalausbildung Blockflöte im Bachelor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der Klasse von Prof. Jan Van Hoecke und Kerstin Fahr. Während eines einjährigen Erasmus-Aufenthalts studierte sie an der CNSMD Lyon in der Klasse von Prof. Pierre Hamon. Sowohl an der HfMDK bei Josué Meléndez Peláez als auch an der CNSMD bei Prof. Jean Tubéry studiert Anouk Krüger Zink im Nebenfach. Jahrelang war sie Mitglied des Jugendbarockorchesters „Bachs Erben“ und kann bereits zahlreiche Konzerterfahrungen sowohl im In-als auch im Ausland vorweisen. Anouk Krüger ist mehrfache Bundespreisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert und seit dem Studienjahr 2021 Stipendiatin des Deutschlandstipendiums.



Jasmin Röder ist eine Blockflötistin und Musikpädagogin aus Frankfurt am Main. Ihr Blockflötenstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt begann sie zunächst bei Prof. Michael Schneider und Gritli Kohler-Nyvall. Daran anschließend begann sie ein Masterstudium bei Prof. Jan van Hoecke und Kerstin Fahr, welches sie mit Auszeichnung absolvierte. 2021 schloss sie darüber hinaus ihr erstes Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien mit den Fächern Musik und Englisch an der Goethe Universität Frankfurt ab. Während ihres Studiums war sie außerdem Trägerin des Deutschlandstipendiums und wurde mit ihrem Renaissanceensemble Evviva! von der Bürgerstiftung Frankfurt durch ein Konzert- und Arbeitsstipendium gefördert. Weiterhin ist sie Mitglied des professionellen Blockflötenorchesters Stuttgart und schreibt regelmäßig Artikel und Rezensionen für die Fachmagazine Windkanal und Tibia.

